

Nr. 11 / Köln, 30.05.2022
Sperrfrist: 30.05.2022, 14:00 Uhr

„Respektables Ergebnis“ im zweiten Pandemiejahr

2022 ist das Jahr des Re-Starts - konkrete Prognosen kaum möglich

Mit „deutlichem Verlust, aber unter den gegebenen Umständen respektablem Ergebnis“, so die Aufsichtsratsvorsitzende, Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker auf der Jahrespressekonferenz, hat die Koelnmesse das zweite Pandemiejahr abgeschlossen. 35 von 68 weltweit geplanten Veranstaltungen konnten 2021 stattfinden - viele mit gutem Erfolg, aber zum Teil deutlich reduzierter Beteiligung. Der Umsatz des vergangenen Jahrs erreichte mehr als 130 Millionen Euro, der Verlust konnte auf rund 80 Millionen Euro begrenzt werden. In 2022 ist die Rückkehr in die Messehallen in vollem Gange: „Wir sind an der Spitze des Re-Starts. Wir waren Ende Januar mit ISM und ProSweets Cologne wieder bei den Ersten, die die Tore geöffnet haben“, sagt Kölns Messechef Gerald Böse. „Der Messeplatz Deutschland hat im Vergleich zum Ausland etwas länger gezögert, kommt aber jetzt mit großer Kraft zurück.“

Es herrscht also Aufbruchstimmung rund ums Kölner Messehochhaus. Der Messekalender 2022 ist gut gefüllt, die ersten Messen des Jahrs haben vor allem dank guter internationaler Beteiligung Stärke bewiesen. Dass zur Anuga FoodTec Ende April mit über 1.000 Ausstellern und rund 25.000 Teilnehmenden wieder zwei Drittel der Aussteller- und die Hälfte der Besucherzahlen erreicht wurden, betrachtet Böse als guten Erfolg: „Das Glas ist wieder halbvoll, nicht mehr halb leer. Und es wird sich weiter füllen! Unsere Kunden wollen zurück in die Messehallen, das haben unsere bisherigen Veranstaltungen ohne jeden Zweifel bestätigt.“

„Auch in dieser schwierigen Zeit“, so die Oberbürgermeisterin, „haben die Geschäftsführung und das ganze Team immer weiter an der Zukunft gearbeitet. Die Koelnmesse hat weitgehend an ihren Investitionsplänen festgehalten. Sie hat weiterhin am Messeprogramm im In- und Ausland gefeilt sowie eine Reihe von Premieren vorbereitet, von denen einige bereits erfolgreich stattgefunden haben.“

2021: 35 Messen, mehr als 10.500 Aussteller und rund 470.000 Besucher:innen
Unter den 35 Veranstaltungen der Koelnmesse im Jahr 2021 waren 8 eigene Messen auf dem Kölner Messegelände, darunter die Kind + Jugend, die ART COLOGNE und die Anuga als größte Fachmesse, die 2021 weltweit stattgefunden hat. Es gab zudem 5 digitale Veranstaltungen, 10 Auslandsmessen sowie 12 Gastveranstaltungen und Special Events in Köln. Insgesamt nahmen mehr als 10.500 ausstellende Unternehmen sowie rund 470.000 Besucherinnen und Besucher teil. Premiere im Ausland feierte die gamescom asia in Singapur als hybride Veranstaltung.

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Guido Gudat

Telefon

+49 221 821-2494

Telefax

+49 221 821-2460

E-Mail

g.gudat@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Postfach 21 07 60

50532 Köln

Deutschland

Telefon +49 221 821-0

Telefax +49 221 821-2574

info@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:

Gerald Böse (Vorsitzender)

Oliver Frese

Herbert Marnier

Vorsitzende des Aufsichtsrats:

Oberbürgermeisterin Henriette

Reker

Sitz der Gesellschaft und

Gerichtsstand: Köln

Amtsgericht Köln, HRB 952

134,2 Mio. Euro Umsatz, 81,4 Mio. Euro Verlust, weiter gute Substanz

Seite

Der Umsatz des Jahrs 2021 in Höhe von 134,2 Millionen Euro und die Begrenzung des Verlusts auf 81,4 Millionen Euro sind vor allem ersten Messe-Re-Starts bereits im Herbst des vergangenen Jahrs, der Durchführung des Kölner Impfzentrums, aber auch deutlichen Sparmaßnahmen sowie der Kurzarbeit bis September zu verdanken. Das Eigenkapital ist mit mehr als 180 Millionen Euro weiterhin ausreichend - dank des zu Pandemiebeginn sehr hohen Volumens von mehr als 250 Millionen Euro sowie der in 2021 erfolgten Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 120 Millionen Euro durch die Gesellschafter.

2/3

2022: Kosten senken, Flexibilität steigern, Bestands- und Neugeschäft entwickeln

Konkrete Prognosen zum wirtschaftlichen Ergebnis des Jahrs 2022 gestalten sich schwierig. Die Koelnmesse ist trotz des vielversprechenden Re-Starts auf weitere signifikante Einbußen vorbereitet. Gerald Böse: „Wir müssen in der Mischung aus neuer Hoffnung und gebotenen Realismus den richtigen Weg finden. Kurz- und mittelfristige Vorhersagen sind angesichts immer wieder neuer Einflüsse vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine wie auch der jüngsten Auswirkungen der Gesundheitskrise und des Lockdowns in China kaum möglich. Wir werden deshalb auch weiterhin strikt darauf achten, unsere Kosten niedrig zu halten, Wirtschaftlichkeit und Flexibilität zu erhöhen und auf das Neugeschäft im In- und Ausland zu setzen.“

Weitere Re-Starts, volles Programm, Premieren im In- und Ausland

Für 2022 plant die Koelnmesse insgesamt 61 Veranstaltungen: 19 Eigen- und 20 Gastveranstaltungen sowie 3 Special Events in Köln, außerdem 19 Messen im Ausland. In Köln sind darunter die gamescom, die ebenso in die Hallen zurückkehrt wie die DMEXCO und die INTERNATIONALE EISENWARENMESSA KÖLN sowie die ORGATEC. Kölner Premieren waren im Mai die polisMOBILITY und die insureNXT, 2 neue Formate für die Zukunft von Mobilität im Kontext urbanen Lebens sowie die Versicherungswirtschaft. Die Auslandsveranstaltungen sind im bisherigen Jahresverlauf gut angelaufen: Dazu zählt zum Beispiel die THAIFEX - Anuga Asia in Thailand, bei der sich Ausstellerbeteiligung wie auch belegte Fläche im Vergleich zur Vorveranstaltung nahezu verdoppelt haben. Die Premiere der ORGATEC TOKYO war mit rund 22.000 Besuchern ein durchschlagender Erfolg. Mit der h+h americas in Chicago steht Ende Juni eine weitere Premiere auf dem Programm.

Durchführung der Deutschen Beteiligung an der Expo 2025 Osaka

Die deutschen Expo-Beteiligungen bleiben eine Königsdisziplin der Koelnmesse. Der von ihr komplett organisierte Deutsche Pavillon zur Expo 2020 Dubai wurde mit den wichtigsten Preisen ausgezeichnet und von 98 Prozent der Gäste mit sehr gut und gut bewertet. Dass die Koelnmesse nun vom Bundeswirtschaftsministerium erneut mit der Organisation des Deutschen Pavillons zur nächsten großen Weltausstellung, der Expo 2025 Osaka, beauftragt wurde, bestätigt ihre hervorragende Expertise.

Neuzeit Messe: Koelnmesse 3.0, Digitalisierung, Nachhaltigkeit

Seite

3/3

An ihren langfristigen Plänen hält die Koelnmesse fest. „Neuzeit Messe“ ist der aktuelle Geschäftsbericht betitelt. Wesentliche Aspekte sind:

- die Fortsetzung der Investition in das Gelände im Rahmen des Programms „Koelnmesse 3.0“ als wesentlicher Teil der Zukunftssicherung mit Fokus auf die neue Halle 1 und die im Bau befindliche Event- und Kongresslocation Confex
- die Entwicklung digitaler Services als wesentliche Bausteine bestehender und neuer Messeformate mit weltweiter Reichweite im Netz und als Foren der Communitys an bis zu 365 Tagen im Jahr
- der weitere globale Ausbau der internationalen Veranstaltungsnetzwerke zur Abdeckung der Kernthemen des Messeprogramms
- die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, die das wirtschaftliche Handeln im Messegeschäft mit Gesellschaft und Umwelt in Balance bringt.

Gerald Böse verlängert bis 2028, Herbert Marner geht in den Ruhestand

Ende Mai 2022 verabschiedet sich der langjährige Geschäftsführer Herbert Marner nach mehr als 20-jähriger Tätigkeit für die Koelnmesse in den Ruhestand. Gerald Böse, der seinen Vertrag als CEO soeben vorzeitig bis 2028 verlängert hat und Oliver Frese als Chief Operating Officer führen ab dem 1. Juni als nun zweiköpfige Geschäftsführung das Unternehmen. Volker Ahrberg, Zentralbereichsleiter Finanzen und Controlling, verantwortet dann als Prokurist der Koelnmesse die Finanzthemen.

Über die Koelnmesse:

Die Koelnmesse beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Citymesse mitten in Europa bespielt sie das drittgrößte Messegelände in Deutschland und ist mit annähernd 400.000 m² Hallen- und Außenfläche unter den Top Ten der Welt. Die Koelnmesse organisiert und betreut jedes Jahr rund 80 Messen, Gastveranstaltungen und Special Events in Köln und in den wichtigsten Märkten weltweit. Mit ihrem Portfolio erreicht sie über 54.500 ausstellende Unternehmen aus 122 Ländern und rund drei Millionen Besucherinnen und Besucher aus mehr als 200 Nationen. Bis 2034 investiert die Koelnmesse mit dem umfangreichsten Investitionsprogramm ihrer Geschichte über 700 Millionen Euro in die Zukunft des Geländes.

Fotomaterial zur Koelnmesse:

<https://www.koelnmesse.de/news/bilddatenbank/bilddatenbank.php>

Die Koelnmesse in den Sozialen Medien:

www.linkedin.com/company/koelnmesse-gmbh/

www.instagram.com/koelnmesse

www.facebook.com/Koelnmesse

www.twitter.com/Koelnmesse

www.xing.com/companies/koelnmessegmbh